

Datum: 09.09.2013

Az.: be-ne

Beschlussvorlage - öffentlich -

	Beratungsfolge	Datum
1.	Ausschuss für Umwelt, Bauen und Verkehr	24.09.2013
2.	Haupt- und Finanzausschuss	26.09.2013

Betreff:

Energiebericht 2013

Bestandteile dieser Vorlage sind:

1. Das Deckblatt
2. Der Beschlussvorschlag und die Sachdarstellung
3. 1 Anlage (Der Energiebericht 2013 wird in gebundener Form mit der Einladung für den Ausschuss für Umwelt, Bauen und Verkehr übersandt bzw. ist unter www.bergkamen.de zu finden.)

Der Bürgermeister In Vertretung	
Mecklenbrauck Erster Beigeordneter	

Amtsleiter	Sachbearbeiter	
Heermann	Becker	

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss des Rates der Stadt Bergkamen nimmt die Vorlage Drucksache-Nr.: 10/1276 zur Kenntnis.

Sachdarstellung:

Eine erfolgreiche kommunale Energiewende, bei knapper Haushaltslage wie in Bergkamen, kann nur erreicht werden, wenn die bestehenden Förderrichtlinien sowie die energierechtlichen und energiewirtschaftlichen Optimierungspotenziale ausgeschöpft werden. Zum einen ist dazu die bestehende Energieversorgung zu optimieren, zum anderen müssen Potenzialfelder, wie z. B. die Entwicklung neuer Energiespeicher oder der Ausbau regenerativer Energien, vorangetrieben werden.

Mit dem 10. Energiebericht in Folge hat die Stadt Bergkamen gezeigt, dass auch bei angespannter defizitärer Haushaltslage eine nachhaltige Bewirtschaftung des kommunalen Gebäudebestandes möglich ist. Über den Zeitraum einer Dekade liefert der vorliegende Bericht eine überschaubare Dokumentation und Bewertung der Verbrauchs- und Kostenentwicklung. Darüber hinaus werden die verbrauchsbedingten Emissionen auf aktueller Grundlage ermittelt und beurteilt. Durch spezifische Kennzahlen werden energetische Schwachstellen im kommunalen Gebäudebestand aufgezeigt, so dass Verbesserungen im organisatorischen und investiven Bereich abgeleitet werden können. Weiterhin dient die Datenermittlung für den Energiebericht während des Jahres dazu, bereits zeitnah Fehlentwicklungen festzustellen und gegebenenfalls zu korrigieren. Letztlich dient der jährlich erscheinende Energiebericht der Stadtverwaltung als einheitliches Informations- und Kontrollinstrument.

An den verbrauchten Energie- und Wassermengen der kommunalen Liegenschaften zeigt sich der Erfolg der Bergkamener Energiebewirtschaftung am deutlichsten. Seit 1995 sank der Verbrauch an Heizenergie um 34,45 %, der Stromverbrauch um 34,36 % und der Wasserverbrauch um 56,72 %. Der Ausstoß des klimaschädlichen CO₂-Gases ist an den kommunalen Liegenschaften seit 1995 um 43,94 % gesunken. Das sind fast 45.000 Tonnen CO₂, die in den letzten 11 Jahren (bezogen auf 1995) nicht in die Umwelt gelangt sind. Ohne die Arbeit der Bergkamener Energiebewirtschaftung wären die Kosten für Energie- und Wasserbeschaffung im Verbrauchsjahr 2012 gegenüber dem Basisjahr rd. 1.306.000 € bzw. 61,35 % höher gewesen als tatsächlich abgerechnet.